



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XI. Privilegium des Herzogs Wartislav von Pommern für die Stadt
Müncheberg und für die Lande Lebus, Frankfurt und Müncheberg, vom 29.
September 1319.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

retur, si furtum scilicet dimidiam marcam argenti in estimatione transcendit, et oppressione mulierum seu uirginum uiolenta et iudicio falsariorum monete, qui enormitate delicti pena sanguinis puniri sunt digni, in horum iudiciis apud ipsorum villicum noster nuncius residebit, si iuste iudicet auditorus. De istis etiam quatuor capitalibus iudiciis due partes cedent abbati et monasterio, tertia uero nobis, si aliquem de huiusmodi maleficiis condemnatum pecunia uitam suam redimere contingeret vel membrum, in eo ipsis gratiam facimus specialem. — — Testes insuper sunt — — — Dominus Magnus prepositus lubufanus et alii ecclesie nostre canonici, — — — Henricus de Richowe, Advocatus lubufanus et alii. Dat. Magdeburg. — — M^o. CC^o. LIII. XIII kal., Pontificatus nostri primo.

Wohlfürck I, 110.

XI. Privilegium des Herzogs Wartislav von Bommern für die Stadt Müncheberg und für die Lande Lebus, Frankfurt und Müncheberg, vom 29. September 1319.

Wi wartislau, van der gnade godes en hertoge der wende, der Cassuben vnd der pomern vnd ein vormunder vnser leuen Suagheres, marchghreuen hinrikes van brandenborch vnd van landesberg, bekennen vnd bethugen in dissen yeghinwardegen (breue), dat wi halden scole vnde wellen den mannen in deme lande tu lubus vnd vrankenuorde vnd monikeberg vnd den borgheren der seluen stede vnd den buren in den landen, alle de rechticheit vnd de stücke vnd de ding, de in dessen breue serenen sint mit volbort vnd mit rade der man vnd der stede der vorhenumenden stede vnd lande. In dissem ersten stücke scal man nemen van deme harden stücke tu sunte martines daghe dre schillinghe vnd tu sunte walburge daghe dre schillinghe brandenborcher penninghe vnd nicht mer, noch bede korn, hamele, hunre, kopenninghe noch wagentst noch gheuerleye vmplicht, de man mach numen. Vortmer en ewilich ridder ader knecht mach driuen also vel huuen also em euene kvmt. Owch were enich ridder oder knechte, de sinen sone oder sinen vedder van sik setten wolde, de mach owk also vel houen dreuen, alle her vore benumet is. Were dat over also, dat enich ridder oder knecht storue, sinen rechten ersnamen scal man dat gut lygen mit samender hant ane gheylt. Were dat sik kindere, veddere oder brudere scheiden van en andere, dat se sunderlich brod hadden, dat en scal de samende hant nicht scheiden. Were, dat enich man lete vnmundige kindere, vnmundige ersnamen, de negeften vrunt scole vormundere sin, wente se mondich werden. Vortmer were de man to der samelunghe bode worden, des auendes scal me en gheuen, wes se bedornen vnd vortmer dy wyle dat de reyse waret. Were, dat des nicht en ghesche, so scholen se weder tu hvs riden vngheuet. We to samelinghe nicht en queme, den scal man panden vor teyn punth vnd verteynacht to borghe don, darna scal man de penninge nemenn vt sine hove oder vt sine erstenn pachte, he en hedde dene rede, de em holplick weren. Vortmer scal man nymende besculdegen, he se ridder oder knecht, borghe oder bur vme engerleye broke, wen in der stede oder in deme rechte, dar er woneth oder brecket. Ok en scal man neyne leyinbede gheuen; were dat leynguth vorstorue vp

enen man, wil he, dat scal me eneme mit em lenen. Were dat enich man sin guth vorkoste, dat scal man lyen dar hen, deme he dat vorkoste, komt he der herfcast vnd dem lande euenn. Were, dat der marghreen enich engin man sin leyngut hedden afghecoft vnd nicht ghedulden oder vt gewifet vnd nicht vorgudet, des gudes scal he sich nicht vnder winden, id en werde vntrechtit vor den herren. Vortmer kerken vnd lifghedinge scal man nicht wen enes lenen. Vortmer so wi sine haue hat verloren in der heren denste, de scal nicht denen, em enfi geguldin. Vortmer, nymant scal den anderen panden, he en eruolget mit rechte. Vortmer scal neghen vnderuooyd oder lant- rider bi ghenen richte sitten, ghenighin man to varende, he hebbe dar funderlich werf. Vortmer were dat genich stad gepandet worde, vmme engerleye sake dat were, dat pand scal man verteynacht tu borghe dun. Were dat enich man vesten welde buwen, dat scole de man vnd de stede keren. Vortmer so scole wi enen intoghenin man te voghede setten nach der manne vnd der stede rade, komt he deme lande nicht euene, so scole wi enen anderen setten, de den landen be- queme si. De mvntemester solen festeyn olde penninghe brandenborfch nemen vor enen nyen scilling. Vortmer alle de rechticheit, de man vnd de stede bewifen moghen, de scal man en bet- teren vnd nicht ergheren. Vortmer en scolen de lvdn neyne penninghe beceyn tv suluere oder de cristenen. Vortmer en scolen de man neghen brughe tol gheuen so wor se ob de oder riden oder teyn. Vortmer scolen de man neghen tol gheuen van deme, des se doruen to erer koken. Vortmer tu kusterin scal man gheuen to tollen van der ekenen platen enen penningh, van dem balken enen penningh, van deme sagebloke enen penningh, van deme sparrestucke eyn scresf. Vortmer wat an deme heyde hauere ghehogid is oder an den heyde penninghin, dat scal man aue legen. Were dat genich borgher leynguth cofte oder hadde, storue he, dat gut scal man sinen rechten erfnamen lenen ane penninghe mit samender hant. Vortmer Riddere noch knecht, burghere noch bur scal man bescrien vor den land scepen oder beclagen. Vortmer scal man ne- ghenen man panden, wen vp deme stamme, dar dat holt is aue gehowen. Weret he anders wor begrepen, so scol man besculdigen vnd nicht panden. De lantrider scolen nyne pand pen- ninghe nemen, wen tven scillinghe tv pantpenninge vnd enen scilling to bodenpenninghen. Vort- mer scolen de ridder, man, borgher vnd bur in den vorbenomenden Landen vnde steden teyn in vnse land vmme er gewerf vnd gheuen nicht mer tv tollen vnd tu ander vmplicht, wen vnse man don, borgher vnd bur. Vortmer scolen de selue land vnd de stede be deme nygen rechte bliuen, dat en de vorsten vnd de herren hebben gegheuen. Vortmer were dat eniche man in deme lande sete eder were, dar scolen se over richten, also se vor dan hebben. Vortmer neghen man scol mer moltes maken, wen he selue bruwen wil, de vp deme lande sit. Vortmer de stat tv monikeber- ghe, de scal gheuen festeyn mark tv svnte mertines daghe vnd dv svnte walburge daghe, wanne se nicht vndmvren. Vortmer van aller ansprake vnd von schaden, de van ansprake vp stat, scal dat kint marchgreue hinrik vnd wi de lant man vnd de stede afnemen. Were dat genich herre better recht mochte bewifen, wen dat kint, dat scal de kint welde (sic pro vnde) scole wi weder stan mit deme lande. Were dat des dat kint vnd wi nicht vn deden, so scolen de lant vnd de stede don, dar se recht an don, dat enscal ghegin er ere nicht sin vnd vns. Vortmer so wenne dat kint tv sinen jaren kvmt, so scal id alle di rechticheit besegillin mit sinen breuen, di hir gefcreuen is deme lande, den mannen vnd den stede vnd holden. Were dat he des nicht don en wolde, scole wi bi en bliuen vnd se bi vns vnd aller dinghe erstan vnd se vns, wente he dat wol holde. Vortmer so wille we, dat de selue stat to monkeberghe in der heyde to liuenberghe also vil holtes, also se bedoruen to eren bwven, scole vri hebben vnd ane pennighe. Vortmer de

stat tv monkeberg scol hebben in der heyde tv liuenberghe berneholt tv bornen vnd scal gheuen van deme perde enen penningh. Vortmer so wole wi dat, dat man in deme lande vorleggen vnd vvorleggen, sunder allene, dat de Ridder vnd knecht vnd erm plughe hebben, von der hvue scole vuren vihr vuder steyne tu der mvre tu monicheberch, tve vuder tu oftern, tve vuder to pingesten. Vortmer teyn mark, de vns de stat tv monikeberge gelen hat, de scal man aue slan van der ersten pleghe, de se gift. Tuge desser vorbenomeden dinghe sint haffe van Cremelowe, Ebile van berthekow, Mornere, Janeke van gunthersberge, Henningh botyl, Bruseke, Ecghehart van dewize, Kerstan morctin, Claus van bornam, Henningh van bredow, Ridder, Herman van grunenberch, Gerke wale, borghere tv vrankenuorde, hinrik van maynardesdorp, en borgher tv monkeberch, vnd anders veil beruer lude. Disse breue sint gegheuen vnd gescreeven tv arneswolde vnder vnsen Inghefegle, in den jaren godes Dv sint drihundert vnde Neginteyne, in sunte michelis daghe.

Nach dem Originale im Rathes-Archive zu Möncheberg.

Anmerk. Sämmtliche nachstehend aus dem Originale mitgetheilte Urkunden, bei denen nicht etwas Anderes bemerkt ist, sind von den im Rathes-Archive zu Möncheberg beruhenden Urchriften abgeschrieben.

XII. Herzog Rudolph von Sachsen bestätigt die Stadt Möncheberg und befreiet sie von allen Zollabgaben in der Stadt Straußberg, am 13. Januar 1321.

In nomine domini amen. Rudolphus, dei gratia Dux Saxonie, Angarie, Westphalie, Comes in Bren nec non Burchgravius in Maydeburch, vniuersis et singulis christi fidelibus presentes litteras visuris seu auditoris salutem in perpetuum. Acta modernorum idcirco priuilegijs roborantur, ne vt quandoque fieri solet a posteris infringantur. Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris, Quod nostre Ciuitati Monekeberch et omnibus Ciuibus nunc et in futuro in eadem Ciuitate residentibus. Omnes consuetudines ac libertates atque omnia eorum iura et singula damus et donamus et approbando firmiter Confirmamus, que ab antiquis ipsorum dominis principibus magnificis de Brandeburch, quondam Marchionibus diue recordacionis dicta Ciuitas Monekeberch ac ipsi Ciues predicti habuerunt, quas consuetudines ac libertates et que iura sepedicti Ciues cum eorum literis patentibus super hijs confectis et a predictis Marchionibus de Brandeburch traditis possunt publice edocere, volentes ipsam Ciuitatem predictam et Ciues inibi residentes speciali gracia prosequi et Fauore liberaliter ipsis donantes, quod ab omni Thelonio deinceps in nostra Ciuitate Struzberch debent esse liberi et soluti. In omnium premisso euidenciam presentes litteras cum testium Subseriptione ac munimine nostri sigilli duximus firmiter roborandas. Testes huius sunt Dominus Nicolaus, prepositus in Bernowe, Otto et hinricus, pincerne de Schenkendorph, henning et hermannus, dicti de wolkowe, hinricus de Slaber-